

Mehrheitlicher Beschluss Nr. 2-2023 (21. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Zuweisung von Mitteln für die Stadtteilpartnerschaft der Stadtteile Bremen-Osterholz und Izmir-Gaziemir

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert den Haushaltsgesetzgeber/ die Bremische Bürgerschaft auf, die Stadtteilpartnerschaft der Stadtteile Osterholz (Bremen) und Gaziemir (Izmir) im Doppelhaushalt 2024/2025 mit insgesamt 16.000 Euro (8.000 p.a.) auszustatten.

Begründung: Seit 1996 besteht eine Partnerschaft zwischen den Städten Izmir und Bremen. Sie dient der Förderung traditioneller freundschaftlicher Verbindungen, zur Erweiterung beispielsweise der kulturellen, und wirtschaftlichen Beziehungen sowie des Austausches auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Dies gilt auch für die am 14.1.2023 geschlossene Stadtteilpartnerschaft zwischen Osterholz und Gaziemir, die auch zur weiteren Stärkung der Städtepartnerschaft insgesamt und Intensivierung des Austausches dienen soll.

Aus dem Partnerschaftsvertrag Gaziemir/Osterholz: *„Beide Seiten bemühen sich um die Förderung von Kontakten zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Vereinen beider Partnerstädte. Dabei werden besonders soziale Einrichtungen und die Senioren unterstützt. Schulen und Vereine werden von den jeweiligen Partnern dazu besonders ermuntert, die Zusammenarbeit und den Austausch junger Menschen z.B.in Form von gemeinsamen Projekten der Jugendeinrichtungen, d.h. durch gezielte Jugendbegegnungen zu unterstützen.“*

Die Themengebiete für „gezielte Begegnungen“ beinhalten das Kennenlernen der Kulturen, des Alltags, des Staatswesens, unterschiedlicher Religionen und dem Abbau von Vorurteilen auf beiden Seiten. Unterschiede in den Wahrnehmungen und in den Empfindlichkeiten entlang kultureller, politischer und religiöser Trennlinien sind in den vergangenen Jahren häufig in den Fokus der Wahrnehmung gerückt. Partnerschaften ermöglichen Annäherung und gegenseitiges Verständnis. Eine gute und intensive Vor- und Nachbereitung des Austauschs ist auf beiden Seiten wichtig. Es soll möglichst vielen jungen und auch älteren Menschen möglich sein, von der Stadtteilpartnerschaft zu profitieren. Dazu bedarf es finanzieller Mittel, die nicht allein aus Globalmitteln des Beirates gedeckt werden können.

Bremen, 09. Oktober 2023

gez. Kemp
(SPD-Fraktion)

gez. Krauskopf
(CDU-Fraktion)

gez. Dillmann
(GRÜNE-Fraktion)